

# STATISTISCHE BERICHTE

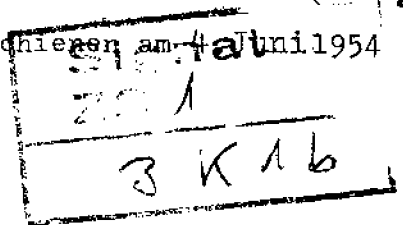


11. MRZ. 2009

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/28/17

Erschienen am 4. Juni 1954



Die öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet

im 3. Rechnungsvierteljahr (Okt./Dez. 1953)

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

(3811)V

## I n h a l t

	Seite
Einführung	2 - 6
Tabellenteil	7 - 25
Die Entwicklung der öffentlichen Fürsorge im Bundesgebiet (Graphische Darstellung)	26

### Einführung

#### Die Entwicklung der öffentlichen Fürsorge im Berichtsvierteljahr

Vom 2. zum 3. Rechnungsvierteljahr 1953 ergab sich in der öffentlichen Fürsorge eine weitere Zunahme der Unterstütztenzahl sowie eine starke Erhöhung der Aufwendungen. Hierfür waren sowohl strukturelle als auch saisonale Gründe maßgebend. Bei den laufend Unterstützten der offenen Fürsorge nahm insbesondere die Zahl der Empfänger von Erziehungsbeihilfen nach dem Bundesversorgungsgesetz und der hilfsbedürftigen Sowjetzonenflüchtlinge weiter zu, jedoch wirkte sich allgemein auch die winterlich bedingte Zunahme der Arbeitslosigkeit und Hilfsbedürftigkeit, ferner eine Ausdehnung des Empfängerkreises durch die eingetretenen Richtsatzserhöhungen des Fürsorgeänderungsgesetzes aus. Bei den Aufwendungen erhöhten sich die laufenden Unterstützungsbeträge hauptsächlich durch die gewährten Richtsatzserhöhungen (Mehrbedarfszuschläge), vor allem aber stiegen die einmaligen Unterstützungen der offenen Fürsorge durch die im Dezember gezahlten Weihnachtsbeihilfen; dagegen nahm der Aufwand der geschlossenen Fürsorge trotz verschiedener Pflegesatzerhöhungen nur gering zu, da er im vorhergehenden Vierteljahr durch die üblicherweise halbjährlich abgerechneten Leistungen überhöht war.

Gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres (3. Rechnungsvierteljahr 1952) ergab sich im Berichtsvierteljahr eine Bestandszunahme der laufend Unterstützten und Erhöhung der Aufwendungen. Die Entwicklung seit 1952 ist im wesentlichen auf die schon genannten strukturellen Umstände - Zugang bestimmter Personengruppen und Auswirkung der Richt- und Pflegesatzerhöhungen - zurückzuführen. Die öffentliche Fürsorge hat damit im Laufe des Jahres an Umfang zugenommen, so daß die vierteljährlichen Ergebnisse jeweils höher lagen als im Vorjahre.

#### Die laufend unterstützten Parteien und Personen

An laufend Unterstützten wurden am Ende des Berichtsvierteljahres (31.12. 1953) im gesamten Bundesgebiet rd. 608 000 Parteien und 998 000 Personen nachgewiesen (Tab. 1). Gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr bedeutet das eine Zunahme um 15 000 Parteien (2,5 vH) und 21 000 Personen (2,2 vH). In der Kriegsfolgenhilfe im ganzen war die Zunahme der Personenzahl relativ geringer, in der allgemeinen Fürsorge stärker. Von den einzelnen Unterstütztengruppen wiesen nur Vertriebene sowie Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten einen Rückgang, die Evakuierten fast keine Veränderung, die übrigen Gruppen, insbesondere Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene sowie Zugewanderte, hingegen eine Zunahme auf.

Die Bestandsvermehrung wurde bei den Kriegsgenossen hauptsächlich durch den überwiegenden Zugang alleinstehender Empfänger von Erziehungsbeihilfen des BVG bei stärkerem Abgang von Parteien mit unterstützten Angehörigen bedingt (Zunahme um rd. 8 000 Parteien und 7 000 Personen), bei den Zugewanderten durch den weiteren Zugang von Sowjetzonenflüchtlingen. Bei Ausländern und

Staatenlosen sowie bei den Empfängern allgemeiner Fürsorge hat sich dagegen hauptsächlich die winterliche Zunahme der Arbeitslosigkeit und Hilfsbedürftigkeit sowie eine Ausdehnung des Unterstütztenkreises im Zusammenhang mit den Richtsatzerhöhungen des Fürsorgeänderungsgesetzes ausgewirkt. Demgegenüber wiesen Vertriebene und Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten als Folge der weiteren Eingliederungs- und Fürsorgemaßnahmen des Lastenausgleichs sowie der Rückkehr von Kriegsgefangenen einen Rückgang auf. Der starke Zugang von alleinstehenden Empfängern von Erziehungsbeihilfen bewirkte in der Kriegsfolgenhilfe eine relativ geringere Zunahme der Personenzahl, während in der allgemeinen Fürsorge vorwiegend Parteien mit unterstützten Angehörigen zuzogen.

Im Vergleich zu den vergangenen Vierteljahren und Jahren entwickelte sich die Unterstütztenzahl bei den wichtigsten Empfängergruppen der laufenden offenen Fürsorge wie folgt (laufend unterstützte Parteien in 1 000):

		Kriegsfolgenhilfe			Allg. Fürsorge	Fürsorge insges.	
		ins- ges.	davon				
			Ver- triebene	Kriegsbe- schädigte und Hinterblie- bene			sonstige KFH Empfänger
1.	R.Vj.1950	404	201	101	102	367	771
2.	" "	370	184	93	93	354	724
3.	" "	351	174	90	87	351	702
4.	" "	338	168	87	83	348	685
1.	" 1951	309	153	81	75	337	646
2.	" "	281	142	71	68	324	605
3.	" "	262	133	62	67	324	586
4.	" "	246	127	55	64	323	569
1.	" 1952	231	121	48	62	313	544
2.	" "	239	126	52	61	316	557
3.	" "	257	134	60	63	324	581
4.	" "	267	139	63	65	329	596
1.	" 1953	257	132	60	65	322	579
2.	" "	266	133	65	68	327	593
3.	" "	272	129	74	69	336	608

Gegenüber dem 3. Rechnungsquartal des Vorjahres ergab sich im Berichtsvierteljahr ebenfalls eine Bestandszunahme der einzelnen Unterstütztengruppen mit Ausnahme der Vertriebenen, Evakuierten und Angehörigen von Vermissten und Kriegsgefangenen. Auch hier war die Zunahme bei Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen sowie bei Zugewanderten besonders stark. Im ganzen nahm der Unterstütztenbestand gegenüber dem Vorjahr um 27 000 Parteien (4,6 vH) und 19 000 Personen (2,0 vH) zu. Die entsprechende Zunahme bei den Empfängern von Erziehungsbeihilfen um je 24 000 Parteien und Personen kennzeichnet die starke Bedeutung des Neuzuganges dieser Sonderunterstützten, durch die sich zugleich die durchschnittliche Personenzahl je Partei verringert hat.

Von den unterstützten Parteien entfielen am Ende des Berichtsvierteljahres rd. 45 vH auf die Kriegsfolgenhilfe, darunter 21 vH auf Vertriebene und 12 vH auf Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene, während 55 vH der Parteien in der allgemeinen Fürsorge unterstützt wurden.

#### Der Aufwand der öffentlichen Fürsorge

Der Aufwand der öffentlichen Fürsorge nahm in den einzelnen Berichtsviertel-

jahren folgende Entwicklung (Bruttoaufwand der Bezirks- und Landesfürsorgeverbände in Mill. DM).

	offene Fürsorge			Geschlossene Fürsorge	Öffentl. Fürsorge insges.
	laufende Unterstützungen	einmalige	zus.		
1. R.Vj. 1950	107,9	31,5	139,4	68,6	208,0
2. " "	96,3	36,9	135,2	76,4	211,6
3. " "	97,3	65,9	163,2	84,3	247,5
4. " "	93,6	57,5	151,1	93,9	245,0
1. " 1951	94,1	32,9	127,0	73,7	200,7
2. " "	92,7	35,3	128,0	86,9	214,9
3. " "	93,5	56,5	150,0	93,4	243,4
4. " "	92,1	50,0	142,1	112,2	253,3
1. " 1952	85,4	27,7	113,1	73,6	186,7
2. " "	89,6	36,7	126,3	106,6	233,9
3. " "	97,0	73,6	170,6	99,9	270,5
4. " "	99,9	60,9	160,8	124,7	285,5
1. " 1953	93,4	32,2	125,6	88,9	214,5
2. " "	101,3	34,5	135,8	118,4	254,2
3. " "	107,8	66,3	174,1	120,4	294,5

Der Aufwand für laufende Unterstützungen (Tab. 2) erhöhte sich im Berichtsvierteljahr um rd. 6,5 Mill. DM (6,4 vH) auf 107,8 Mill. DM. Bei den einzelnen Unterstütztengruppen folgte der laufende Aufwand grundsätzlich der Zu- oder Abnahme der Unterstütztenzahl; bei den meisten Gruppen, insbesondere bei den Empfängern allgemeiner Fürsorge, war jedoch die Erhöhung des Aufwandes relativ stärker als die Bestandszunahme bzw. schwächer als der Rückgang im Bestand der Unterstützten. Lediglich bei Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen erhöhten sich die Aufwendungen geringer als die Unterstütztenzahl, während sie bei den Angehörigen von Kriegsgefangenen und Vermissten noch stärker als die Unterstütztenzahl zurückgingen. Mit Ausnahme der beiden letztgenannten Gruppen trat daher bei allen Unterstützten eine Erhöhung der durchschnittlichen laufenden Unterstützungsbeträge je Partei und Person ein.

Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die Richtsatzerhöhungen (Mehrbedarfszuschläge) des Fürsorgeänderungsgesetzes zurückzuführen, die sich vor allem bei dem Empfängerkreis der allgemeinen Fürsorge ausgewirkt haben. Bei manchen Fürsorgeverbänden wurden auch die Unterstützungen für den Monat Januar bereits im Dezember vorausgezahlt. Bei Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen brachte dagegen die vorwiegende Zunahme der Erziehungsbeihilfen eine unterdurchschnittliche Vermehrung der Aufwendungen mit sich, bei den Angehörigen von Kriegsgefangenen und Vermissten wurde wiederum der Aufwand durch den überwiegenden Abgang von Familien überdurchschnittlich vermindert.

Im Vergleich zum 3. Rechnungsquartal 1952 lag der laufende Aufwand im Berichtsvierteljahr um 10,8 Mill. DM (19,2 vH) höher, wobei der durchschnittliche Aufwand in allen Unterstütztengruppen mit Ausnahme der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen sowie der Angehörigen von Kriegsgefangenen und Vermissten sich ebenfalls erhöht hat. Hierfür dürften in gleicher Weise die seitherigen Richtsatzerhöhungen wie die besondere Entwicklung bei den letztgenannten Gruppen maßgebend gewesen sein.

Die einmaligen Unterstützungen stiegen vom 2. zum 3. Rechnungsquartal 1953 um 31,8 Mill. DM (92,3 vH) auf 66,3 Mill. DM an. An der Steigerung waren alle Empfängergruppen beteiligt. In der allgemeinen Fürsorge war die Erhöhung erheblich stärker als in der Kriegsfolgenhilfe; von den Einzelgruppen der Kriegsfolgenhilfe-Empfänger verzeichneten die Angehörigen von Kriegsgefange-

nen und Vermißten die relativ stärkste, Zugewanderte die geringste Erhöhung der einmaligen Aufwendungen. Nach Art der einmaligen Unterstützung (Tab. 3) nahmen vor allem die außerordentlichen Beihilfen (um 18,0 Mill. DM) und die sonstigen Beihilfen der wirtschaftlichen Fürsorge (um 14,5 Mill. DM) zu, während sich die Beschaffungsbeihilfen an Umsiedler verminderten (um 0,9 Mill. DM).

Die Steigerung des einmaligen Aufwandes wurde in der Hauptsache durch die im Dezember gezahlten Weihnachtshilfen sowie die gewährten Beihilfen für Feuerung und Bekleidung verursacht. Sie ist damit vorwiegend saisonaler Natur und entspricht der üblichen Spitze des einmaligen Aufwandes im Weihnachtsquartal. Außerdem hat die Erhöhung der Richtsatzunterstützungen z. T. auch eine entsprechende Erhöhung der einmaligen Unterstützungsbeträge nach sich gezogen.

Am laufenden Aufwand gemessen, war der Anteil der Kriegsfolgenhilfe und der allgemeinen Fürsorge an den einmaligen Unterstützungen im Berichtsvierteljahr etwa gleich. Am stärksten war die durch einmalige Beihilfen gedeckte besondere Notlage im Verhältnis bei den Familien der Kriegsgefangenen und Vermißten sowie bei Sowjetzonenflüchtlingen, am geringsten bei den meist laufend und voll unterstützten Ausländern und Staatenlosen.

Im Vergleich zum Vorjahr (3. Rechnungsquartal 1952) gingen die einmaligen Aufwendungen im Berichtsjahr um 7,3 Mill. DM (9,9 vH) zurück. Der Rückgang ergab sich fast ausschließlich in der Kriegsfolgenhilfe, insbesondere bei Vertriebenen und Kriegsoptionen, und dürfte mit der inzwischen fortgeschrittenen Eingliederung und Versorgung dieser Personengruppen zusammenhängen.

Der Aufwand der geschlossenen Fürsorge (Tab. 4) nahm vom 2. zum 3. Rechnungsvierteljahr 1953 nur um 2,0 Mill. DM (1,7 vH) auf 120,4 Mill. DM zu. In der Kriegsfolgenhilfe, besonders bei Angehörigen von Kriegsgefangenen und Vermißten, ergab sich dabei eine Erhöhung, in der allgemeinen Fürsorge eine Ermäßigung der Aufwendungen der Anstaltsfürsorge. Da die regelmäßig halbjährlich abgerechneten bedeutenden Leistungen im Berichtsvierteljahr nicht nachgewiesen wurden, wäre an sich ein stärkerer Rückgang des Aufwandes zu erwarten gewesen. Dieser ist aber offenbar durch erhöhte Pflege- und Behandlungskosten seitens der Anstalten aufgewogen worden. In Hamburg wurden im Berichtsvierteljahr außerdem 3,2 Mill. DM Anstaltskosten der Jugendbehörde für die beiden vorhergehenden Rechnungsquartale nachgemeldet.

Gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres war der Aufwand der geschlossenen Fürsorge im Berichtsvierteljahr jedoch um 20,5 Mill. DM (20,5 vH) höher. Eine ähnliche Erhöhung ergab sich für alle Unterstütztengruppen. Es müssen also inzwischen erhebliche Erhöhungen der Pflegesätze und Behandlungskosten der Anstalten eingetreten sein. An dem Aufwand der offenen Fürsorge gemessen, betrugen die Aufwendungen der geschlossenen Fürsorge im Berichtsvierteljahr rd. 70 vH dieses Aufwandes.

Die im Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge mitenthaltenen Aufwendungen für unterstützte Sondergruppen (Tab. 5) erhöhten sich vom 2. zum 3. Rechnungsquartal 1953 um 4,5 Mill. DM (16,2 vH) auf insgesamt 32,2 Mill. DM. Sie umfaßten damit im Berichtsvierteljahr rd. 11 vH der gesamten Fürsorgeaufwendungen. Den Hauptanteil an der Erhöhung hatte im Zusammenhang mit den erhöhten Unterstützungssätzen sowie Pflege- und Behandlungskosten die Tbc.-Hilfe mit rd. 3,5 Mill. DM, während die Ausdehnung der Erziehungsbeihilfen betragsmäßig weniger ins Gewicht fiel. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Aufwendungen für unterstützte Sondergruppen vor allem bei der Tbc.-Hilfe und den Erziehungsbeihilfen, im ganzen um 6,6 Mill. DM (25,8 vH). Die Zahl der laufend unterstützten Tbc.-Kranken vermehrte sich zugleich um rd. 4 000 Parteien, die der Empfänger von Erziehungsbeihilfen um rd. 24 000 Parteien. Die seitherige Entwicklung der unterstützten Sondergruppen wurde also hauptsächlich von diesen beiden Gruppen bestimmt.

Im Berichtsvierteljahr wurden im einzelnen für Tbc.-Kranke 21,2 Mill. DM, für Geschlechtskranke 0,9 Mill. DM aufgewandt. Die Leistungen der sozialen Kriegsopferfürsorge blieben sich auf insgesamt 10,0 Mill. DM, von denen 6,7 Mill. DM auf Erziehungsbeihilfen, je 1,0 Mill. DM auf Berufsfürsorge für Kriegsbeschädigte und Sonderfürsorge für Schwerkriegsbeschädigte sowie 1,3 Mill. DM auf die übrigen Leistungen nach dem BVG entfielen. Für berufsfördernde Maßnahmen im Rahmen des Bundesjugendplanes wurden insgesamt 4,9 Mill. DM, darunter 2,7 Mill. DM in der geschlossenen Fürsorge, aufgewandt. Außerhalb der eigentlichen Fürsorge wurden von den Fürsorgeverbänden weiterhin 5,6 Mill. DM für die Krankenversorgung der Unterhaltshilfeempfänger des Lastenausgleichs, 1,5 Mill. DM für Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer sowie 2,6 Mill. DM für sonstige Aufwendungen verausgabt.

Ohne die außerhalb der eigentlichen Fürsorge gemachten Aufwendungen der Fürsorgeverbände betrug der Gesamtaufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge im Berichtsvierteljahr 294,5 Mill. DM. Er war damit um 40,3 Mill. DM (16,1 vH) höher als im vorhergehenden Rechnungsquartal und um 24,0 Mill. DM (9,0 vH) höher als im gleichen Quartal des Vorjahres. Die Gesamtbelastung je Einwohner durch diesen Bruttoaufwand der öffentlichen Fürsorge betrug im Berichtsvierteljahr 5,98 DM, wovon 2,65 DM auf die Kriegsfolgenhilfe entfielen (Tab. 8). Auf 100 DM des entsprechenden Steueraufkommens kamen 4,23 DM Fürsorgeaufwand. Damit war die Gesamtbelastung je Einwohner um 15,7 vH, der Fürsorgeaufwand im Vergleich zum Steueraufkommen um 27 vH höher als im vorhergehenden Vierteljahr.

Einschließlich der Aufwendungen außerhalb der eigentlichen Fürsorge betragen die Gesamtausgaben der Fürsorgeverbände im Berichtsvierteljahr 304,7 Mill. DM (Tab. 6). Die Gesamteinnahmen aus dem Ersatz von Fürsorgeleistungen machten 66,3 Mill. DM (21,8 vH) der Gesamtausgaben aus, so daß an reinen Ausgaben 238,4 Mill. DM verblieben.

Die Fürsorgeergebnisse der Bundesländer werden in den Tabellen 7 - 17 wiedergegeben.

Tabelle 1

Die in offener Fürsorge laufend unterstützten Parteien und Personen im Bundesgebiet  
im 3. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	3. Rechnungsvierteljahr 1953				Auf eine Partei entfallen im Durchschnitt .....Personen	Entwicklung 3. R.-Vj. 53 gegen 2. R.-Vj. 53	
	Parteien		Personen			Parteien	Personen
	Anzahl	vH	Anzahl	vH		2. R.-Vj. 53 = 100	
Vertriebene	128 651	21,1	228 088	22,9	1,8	96,8	97,3
Evakuierte	30 897	5,1	52 357	5,2	1,7	100,0	99,5
Zugewanderte aus der sowj. Be- satzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufent- haltserlaubnis	25 299	4,2	44 081	4,4	1,7	105,8	105,3
Ausländer und Staatenlose	11 581	1,9	23 328	2,3	2,0	103,3	103,6
Angehörige von Kriegsgefan- genen und Vermißten sowie Heimkehrer	2 121	0,3	2 967	0,3	1,4	98,0	91,8
Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene	74 059	12,2	106 694	10,7	1,4	113,3	108,2
Kriegsfolgenhilfe zusammen	272 608	44,8	457 515	45,8	1,7	102,3	100,9
Allgemeine Fürsorge	335 776	55,2	540 628	54,2	1,6	102,7	103,2
Fürsorgegruppen insgesamt	608 384	100	998 143	100	1,6	102,5	102,2

Tabelle 2

Der Aufwand der offenen Fürsorge im Bundesgebiet  
im 3. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	3.Rechnungsquartaljahr 1953							Veränderung 3. R.-Vj.53 gegen 2. R.-Vj.53		
	Laufender Aufwand			Einmaliger Aufwand		Aufwand der offenen Fürsorge		laufender Aufwand	Einmaliger Aufwand	Aufwand zusammen
	insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	Anteil zum lfd. Aufwand	insgesamt	je Ein- wohner <sup>1)</sup>			
	1000 DM	DM		1000 DM	vH	1000 DM	DM	2. R.-Vj. 1953 = 100		
Vertriebene	23 570	163,21	103,34	14 877	63,1	38 447	0,78	98,6	141,4	111,7
Evakuierte	6 014	194,65	114,87	2 520	41,9	8 534	0,17	102,6	177,6	117,3
Zugewanderte aus der sowjet. Be- satzungszone u.der Stadt Berlin										
mit u.ohne Aufenthaltserlaubnis	5 492	217,08	124,59	5 615	102,2	11 107	0,23	109,6	115,8	112,7
Ausländer und Staatenlose	3 128	270,10	134,09	908	29,0	4 036	0,08	110,1	161,9	118,6
Angehörige v.Kriegsgefangenen u. Vermißten sowie Heimkehrer	253	119,28	85,27	294	116,2	547	0,01	83,0	285,4	134,1
Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene	10 489	141,63	98,31	5 684	54,2	16 173	0,33	105,3	154,5	111
Kriegsfolgenhilfe zusammen	48 946	179,55	106,98	29 898	61,1	78 844	1,60	102,2	141,5	114,3
Allgemeine Fürsorge	58 851	175,27	108,86	36 390	61,8	95 241	1,93	110,2	272,9	142,7
Fürsorgegruppen insgesamt	107 797	177,19	108,00	66 288	61,5	174 085	3,53	106,4	192,3	128,2

Tabelle 3

Die einmaligen Unterstützungen im Bundesgebiet  
im 3. Rechnungsvierteljahr 1953  
nach Art der Unterstützung  
(1000 DM)

Fürsorgegruppen	Außerordentliche Beihilfen	Beschaffungsbeihilfen an Umsiedler im Aufnahmeland	Sonstige einmalige Bar-, Sach- und Dienstleistungen der wirtschaftl. Fürsorge	Wochenfürsorge	Einmalige Bar-, Sach- und Dienstleistungen der offenen gesundheitlichen Fürsorge	Einmalige Unterstützungen insgesamt
Vertriebene	2 186	1 288	8 035	76	3 292	14 877
Evakuierte	538	7	1 439	6	530	2 520
Zugewanderte aus der sowjet. Besatzungszone u. der Stadt Berlin mit u. ohne Aufenthaltserlaubnis	337	250	4 468	24	536	5 615
Ausländer und Staatenlose	139	3	458	9	299	908
Angehörige von Kriegsgefangenen u. Vermißten sowie Heimkehrer	35	.	226	1	32	294
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	750	234	3 955	27	718	5 684
Kriegsfolgenhilfe insgesamt	3 985	1 782	18 581	143	5 407	29 898
Allgemeine Fürsorge	14 187	34	17 228	128	4 813	36 390
Fürsorgegruppen insgesamt	18 172	1 816	35 809	271	10 220	66 288
In vH aller einmaligen Unterstützungen	27,4	2,8	54,0	0,4	15,4	100

1) Bevölkerungsstand am 31.12.1953



Tabelle 4

Der Aufwand der geschlossenen Fürsorge im Bundesgebiet  
im 3. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	3. Rechnungsvierteljahr 1953			Veränderung 3. R.-Vj. 53 gegen 2. R.-Vj. 53	
	Aufwand insgesamt	Auf 100 DM Aufwand der offenen kommen DM ..... der geschlossenen Fürsorge		Aufwand	Verhältnis zum Aufwand der offenen Fürsorge
	1000 DM	%	DM	2. R.-Vj. 1953 = 100	
Vertriebene	29 181	24,2	75,90	106,3	95,2
Evakuierte	5 014	4,2	58,75	103,5	88,3
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungs- zone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	5 425	4,5	48,84	115,6	102,6
Ausländer und Staatenlose	2 510	2,1	62,19	106,4	89,7
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie Heimkehrer	563	0,5	102,93	141,1	105,3
Kriegsbeschädigte und Kriegshinter- bliebene	8 862	7,3	54,80	113,2	95,5
Kriegsfolgenhilfe zusammen	51 555	42,8	65,39	108,4	94,9
Allgemeine Fürsorge	68 889	57,2	72,33	97,2	68,1
Fürsorgegruppen insgesamt	120 444	100	69,19	101,7	79,3

Tabelle 5

Öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet im 3. Rechnungsvierteljahr 1953  
nach Gruppen der Hilfsbedürftigen

Fürsorgegruppen	O f f e n e   F ü r s o r g e						Geschlossene Fürsorge zusammen	Darunter berufsfördernde Maßnahmen	Öffentliche Fürsorge zusammen
	Laufend unterstützte		Aufwand						
	Parteien	Personen	laufende Unterstützungen	einmalige	insgesamt	Darunter berufsfördernde Maßnahmen			
	Anzahl		1000 DM						
Vertriebene	128 651	228 088	23 570	14 877	38 447	784	29 181	1 549	67 628
Evakuierte	30 897	52 357	6 014	2 520	8 534	112	5 014	89	13 548
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. d. Stadt Berlin mit u. ohne Aufenthalts- erlaubnis	25 299	44 081	5 492	5 615	11 107	304	5 425	296	16 532
Ausländer und Staatenlose	11 581	23 328	3 128	908	4 036	23	2 570	10	6 546
Angehörige von Kriegsgefangenen und Ver- mißten sowie Heimkehrer	2 121	2 967	253	294	547	21	563	26	1 110
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	74 059	106 694	10 489	5 684	16 173	545	8 862	278	25 035
Kriegsfolgenhilfe zusammen	272 608	457 515	48 946	29 898	78 844	1 789	51 555	2 248	130 399
Allgemeine Fürsorge	335 776	540 628	58 851	36 390	95 241	377	68 889	459	164 130
Fürsorgegruppen insgesamt	608 364	998 743	107 797	66 288	174 085	2 166	120 444	2 707	294 529
darunter: a) Tbc-Hilfe	39 770	67 656	8 903	2 628	11 531	-	9 683	-	21 214
darunter: Kriegsfolgenhilfe	19 349	32 460	4 067	1 376	5 443	-	4 503	-	9 946
b) Geschlechtskranke	-	-	4	264	268	-	678	-	946
darunter: Kriegsfolgenhilfe	-	-	2	91	93	-	260	-	353
c) Erziehungsbeihilfen für Kriegerwaisen u. Kinder v. Beschädigten gem. § 27 BVG	61 001	63 821	5 572	396	5 968	-	736	-	6 704
d) Berufsfürsorge für Kriegsbeschädigte gem. § 26 BVG	2 225	3 404	763	229	992	-	39	-	1 031
e) Sonderfürsorge für Kriegsblinde, Ohnhänder u. sonst. Empfänger einer Pflegezulage so- wie für Hirnverletzte gem. § 25 Abs. 2 BVG	560	1 487	74	829	903	-	63	-	963
f) Sonstige Leistungen gem. § 25 Abs. 1 BVG in Verbindung mit §§ 18 bis 32 RGr	3 256	5 319	424	406	830	-	471	-	1 301
Sonstige Leistungen									
Entlassungsgelder an Heimkehrer	-	-	-	86	86	-	-	-	86
Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	-	-	-	1 428	1 428	-	-	-	1 428
Krankenversorgung der Empfänger von Unterhaltshilfe	-	-	-	5 624	5 624	-	-	-	5 624
Sonstige Aufwendungen	-	-	-	2 588	2 588	-	-	-	2 588

Taballe 6

Ausgaben und Einnahmen der Fürsorgeverbände im Bundesgebiet

im 3. Rechnungsvierteljahr 1953

(1000 DM)

	Kriegsfolgenhilfe	Allgemeine Fürsorge	F ü r s o r g e insgesamt
Offene Fürsorge	78 844	95 241	174 085
Geschlossene Fürsorge	51 555	68 889	120 444
Sonstige Leistungen	8 115	2 045	10 160
Gesamtausgaben	138 514	166 175	304 689
Gesamteinnahmen	30 081	36 211	66 292
<u>darunter:</u>			
Renten und laufende Einkommen in der geschlossenen Fürsorge	8 812	8 759	17 571 <sup>a)</sup>
Reine Ausgaben	108 433	129 964	238 397

a) Ohne Nordrhein-Westfalen

Tabelle 7

Öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet

Offene und geschlossene Fürsorge nach

L a n d	O f f e n e F ü r s o r g e					
	Laufend unterstützte		Aufwand			
	Parteien	Personen	laufende Unterstützung	einmalige	insgesamt	darunter Kriegs- folgenhilfe
	Anzahl				1000 DM	
Bundesgebiet	608 384	998 143	107 797	66 288	174 085	78 844
Stadtkreise	268 028	429 544	47 968	31 878	79 846	24 769
Landkreise	316 029	526 910	53 699	29 830	83 529	48 428
davon:						
Schleswig-Holstein	42 734	68 872	7 856	4 112	11 968	6 767
Stadtkreise	12 881	20 467	2 296	1 356	3 652	1 588
Landkreise	29 032	47 539	4 822	2 692	7 514	4 830
Hamburg	22 724	36 405	4 947	2 483	7 430	1 700
Niedersachsen	83 016	136 395	14 394	7 157	21 551	12 128
Stadtkreise	23 384	38 363	4 041	2 519	6 560	2 707
Landkreise	48 642	78 253	7 980	3 612	11 592	7 443
Bremen	15 440	25 191	2 193	1 296	3 489	1 043
Stadtkreise	14 008	22 426	1 935	874	2 809	843
Nordrhein-Westfalen	173 762	290 343	32 332	28 111	60 443	21 448
Stadtkreise	91 918	149 514	16 814	14 620	31 434	8 211
Landkreise	77 496	133 729	14 345	11 362	25 707	11 936
Hessen	52 164	84 593	8 544	6 560	15 104	7 286
Stadtkreise	20 818	33 015	3 144	3 179	6 323	1 815
Landkreise	27 674	45 109	4 593	3 103	7 696	4 842
Rheinland-Pfalz	27 787	47 243	4 919	3 421	8 340	2 933
Stadtkreise	9 192	15 319	1 582	1 559	3 141	462
Landkreise	16 910	29 038	3 080	1 810	4 890	2 236
Baden-Württemberg	74 261	121 395	11 977	6 031	18 008	10 851
Stadtkreise	27 282	43 841	4 276	2 040	6 316	2 482
Landkreise	46 540	77 012	7 503	3 748	11 251	8 017
Bayern	116 496	187 706	20 636	7 116	27 752	14 688
Stadtkreise	45 821	70 194	8 933	3 248	12 181	4 561
Landkreise	69 735	116 230	11 376	3 503	14 879	9 124
West - Berlin	.	.	.	.	.	.

1) Leistungen der Bezirksfürsorgeverbände und Landesfürsorgeverbände bzw. Hauptfürsorgestellen.-

2) Bevölkerungsstand am 31.12.1953.

im 3. Rechnungsvierteljahr 1953

Ländern <sup>1)</sup> und Stadt- und Landkreisen

Geschlossene Fürsorge		Öffentliche Fürsorge zusammen		darunter			
				Aufwand			
insgesamt	darunter Kriegs- folgenhilfe	insgesamt	je 2) Einwohner	Berufs- fördernde Maßnahmen	Tbc- Hilfe	Geschlechts- kranken- fürsorge	Soziale Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene
1000 DM			DM	1000 DM			
120 444	51 555	294 529	5,98	4 873	21 214	946	9 999
40 077	12 704	119 923	6,47	2 182	2 720	171	2 602
36 219	21 752	119 748	3,89	2 691	1 998	59	5 247
6 388	3 579	18 356	7,83	171	1 962	8	1 242
1 147	525	4 799	7,27	81	-	-	453
2 202	1 558	9 716	5,77	90	-	-	718
7 088	1 204	14 518	6,43	12	1 232		122
12 710	7 463	34 261	5,19	471	4 036	41	967
2 791	1 469	9 351	5,44	136	-	23	147
5 074	3 717	16 606	3,41	335	-	5	676
2 123	554	5 612	9,23	109	810	29	406
1 404	403	4 213	6,93	109	-	22	360
38 301	15 010	98 744	6,92	1 697	3 126	463	2 176
13 108	4 300	44 542	6,28	1 327	-	-	655
8 975	5 002	34 682	4,83	370	-	-	739
11 650	4 908	26 754	5,97	301	2 439	48	972
3 766	1 172	10 009	7,13	79	191	24	138
3 664	2 089	11 360	3,71	222	429	8	656
5 645	1 745	13 596	4,34	365	881	56	304
1 176	344	4 317	5,79	57	-	-	43
1 417	651	5 307	2,54	307	-	-	208
16 058	7 155	34 066	4,96	814	4 131	122	1 806
4 695	1 424	11 011	7,06	159	968	52	400
9 212	4 710	20 463	3,80	655	1 292	14	1 041
20 480	9 939	43 132	5,26	933	2 597	179	2 004
4 902	1 861	17 033	5,69	222	329	50	284
5 675	4 006	20 554	3,34	712	277	32	1 209

Tabelle 8

## Fürsorgeleistungen und Fürsorgebelastung in den Ländern des Bundesgebietes

im 3. Rechnungsvierteljahr 1953 nach Fürsorgegruppen

Fürsorgegruppen	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrh.-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württbg.	Bayern	Bundesgebiet
Zahl der laufend unterstützten Personen auf 10 000 Einwohner in den einzelnen Fürsorgegruppen am 31.12.1953										
Vertriebene	107,3	9,6	63,8	60,2	29,7	38,5	19,2	55,5	56,3	46,3
Evakuierte	22,3	0,4	14,6	2,1	10,4	15,9	7,6	6,5	9,2	10,6
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit u. ohne Aufenthaltserlaubnis	16,3	3,1	14,6	17,5	9,2	7,9	6,6	7,8	5,3	8,9
Ausländer und Staatenlose	4,0	2,7	4,6	2,4	1,0	2,1	1,3	5,9	13,0	4,7
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie Heimkehrer	1,1	0,2	0,6	0,8	0,4	0,4	0,3	1,1	0,7	0,6
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	17,9	27,3	14,5	30,9	20,6	22,6	14,1	26,8	26,1	21,7
Kriegsfolgenhilfe zusammen	168,9	43,3	112,7	113,9	71,3	87,4	49,1	103,6	110,6	9
Allgemeine Fürsorge	124,8	168,0	93,8	300,5	132,2	101,5	97,4	73,3	94,3	109,7
Fürsorgegruppen	293,7	211,3	206,5	414,4	203,5	188,9	146,5	176,9	204,9	202,5
Durchschnittliche laufende Unterstützung je Person und Monat in DM (Durchschnitt 2. Rvj. 1953 und 3. Rvj. 1953)										
Vertriebene	35,01	50,83	35,86	30,23	37,24	31,84	38,22	28,89	34,00	34,21
Evakuierte	35,04	54,56	35,74	35,15	39,51	34,62	34,69	40,16	40,53	37,70
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit u. ohne Aufenthaltserlaubnis	37,38	57,21	36,91	36,69	41,84	42,63	44,91	42,10	42,62	40,74
Ausländer und Staatenlose	43,10	37,74	39,35	39,95	38,98	35,72	45,71	43,61	45,72	43,40
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie Heimkehrer	26,36	43,04	26,00	54,73	33,71	48,41	29,29	22,49	28,83	30,04
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	33,05	42,01	33,51	28,23	30,94	38,66	33,82	31,67	33,58	33,20
Kriegsfolgenhilfe zusammen	35,18	44,93	35,77	31,08	36,25	35,17	37,48	32,07	36,21	35,43
Allgemeine Fürsorge	35,93	40,13	33,86	27,63	36,62	31,81	32,58	31,86	37,20	35,16
Fürsorgegruppen insgesamt	35,49	41,10	34,91	28,57	36,49	33,37	34,26	31,98	36,67	35,28

Fürsorgegruppen	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württbg.	Bayern	Bundesgebiet
Auf 100 DM laufenden Unterstützungsaufwand kommen einmalige Unterstützungen in DM (Durchschnitt 2. Rvj. 1953 u. 3. Rvj. 1953)										
Vertriebene	40,74	86,23	42,35	53,27	90,84	57,31	54,95	60,62	29,90	53,50
Evakuierte	34,03	27,62	34,64	33,52	32,26	37,87	31,43	39,65	26,51	33,18
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	31,57	64,16	45,92	49,26	174,19	107,31	191,49	88,52	30,52	99,65
Ausländer und Staatenlose	28,41	12,19	28,96	60,95	22,31	47,18	23,37	28,24	21,05	24,62
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	92,13	143,19	81,45	42,54	80,41	77,12	99,17	85,10	33,18	71,07
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	38,36	46,64	56,21	63,23	61,42	42,98	48,29	32,75	31,18	45,78
Kriegsfolgenhilfe zusammen	38,59	56,56	43,00	54,76	84,71	55,15	71,06	52,31	28,57	52,70
Allgemeine Fürsorge	35,79	38,31	35,35	60,50	56,66	55,23	47,03	32,99	25,86	44,29
Fürsorgegruppen insgesamt	37,42	42,34	39,66	58,79	66,52	55,19	55,01	44,35	27,30	48,19

Auf 100 DM laufenden Unterstützungsaufwand kommen Aufwendungen der geschlossenen Fürsorge in DM (Durchschnitt 2. Rvj. 1953 u. 3. Rvj. 1953)										
Vertriebene	92,81	186,09	112,01	80,68	148,42	156,21	86,10	118,81	106,31	119,31
Evakuierte	62,03	124,00	68,44	171,47	80,83	91,87	114,21	110,75	82,63	83,04
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	45,54	158,65	78,55	71,95	136,97	95,24	72,66	96,20	67,89	96,33
Ausländer und Staatenlose	43,82	105,03	47,25	101,10	115,64	112,56	88,38	94,20	81,68	81,58
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	118,48	867,66	108,73	130,49	368,05	151,18	301,44	55,68	34,83	170,73
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	53,96	85,28	51,38	93,42	109,67	74,26	107,81	73,14	65,91	81,61
Kriegsfolgenhilfe zusammen	79,04	121,65	91,97	85,33	127,16	114,77	94,49	102,34	90,07	102,38
Allgemeine Fürsorge	80,51	148,32	83,97	106,64	116,35	148,94	125,95	180,46	137,81	124,49
Fürsorgegruppen insgesamt	79,66	142,43	88,38	100,32	120,15	132,18	114,19	134,50	112,39	114,25

Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge je Kopf der Bevölkerung im 3. Rechnungsvierteljahr 1953										
Vertriebene	3,04	0,60	1,64	1,29	1,15	1,29	0,55	1,39	1,44	1,37
Evakuierte	0,50	0,02	0,33	0,07	0,28	0,41	0,20	0,20	0,24	0,28
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	0,37	0,16	0,38	0,44	0,48	0,32	0,26	0,30	0,14	0,34
Ausländer und Staatenlose	0,10	0,07	0,10	0,07	0,03	0,06	0,04	0,18	0,38	0,13
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	0,03	0,02	0,01	0,04	0,03	0,02	0,01	0,02	0,01	0,02
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	0,37	0,82	0,31	0,72	0,58	0,62	0,39	0,53	0,48	0,51
Kriegsfolgenhilfe zusammen	4,41	1,69	2,97	2,63	2,55	2,72	1,45	2,62	2,69	2,65
Allgemeine Fürsorge	3,42	6,74	2,22	6,60	4,37	3,25	2,89	2,34	2,57	3,33
Fürsorgegruppen insgesamt	7,83	8,43	5,19	9,23	6,92	5,97	4,34	4,96	5,26	5,98

Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge im 3. Rechnungsvierteljahr 1953 auf 100 DM Steueraufkommen in DM 1)										
Fürsorgegruppen insgesamt	8,75	3,59	4,58	4,78	4,03	4,46	3,94	3,19	4,78	4,23

1) Kassenmäßige Einnahmen aus Besitz- und Verkehrssteuern - einschließlich Motorfahr Berlin u. Umsatzsteuer mit Umsatzausgleichssteuer - des Bundes und der Länder und Gesamteinnahmen aus Steuern der Gemeinden und der Gemeindeverbände. 2) Davon 1 728 000 DM verbuchte Bundesförderungssteuer der Bundespost des gesamten Bundesgebietes.

Tabelle 9

## Öffentliche Fürsorge in Schleswig-Holstein

Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen  
im 3. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner <sup>1)</sup>
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	auf 100 DM lfd. Unter- stützung		DM	DM		
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Be- völkerung <sup>1)</sup>						DM			DM	DM
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u> davon:	42 734	100,0	68 872	29,4	7 856 151	183,84	114,07	4 112 029	52,34	11 968 180	6 388 219	81,31	18 356 399 <sup>a)</sup>	7,83
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	24 512	57,4	39 593	16,9	4 380 539	178,71	110,64	2 386 730	54,48	6 767 269	3 579 022	81,70	10 346 291	4,41
Vertriebene	15 198	35,6	25 160	10,8	2 806 270	184,65	111,54	1 617 280	57,63	4 423 550	2 722 795	97,03	7 146 345	3,04
Evakuierte	3 163	7,4	5 240	2,2	554 860	175,42	105,89	274 402	49,45	829 262	347 392	62,61	1 176 654	0,50
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin <u>mit</u> Aufent- haltserlaubnis	2 373	5,6	3 747	1,6	438 873	184,94	117,13	190 034	43,30	628 907	204 044	46,49	832 951	0,36
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin <u>ohne</u> Aufent- haltserlaubnis	40	0,1	64	0,0	6 899	172,48	107,80	4 098	59,40	10 997	3 541	51,33	14 538	0,01
Ausländer und Staatenlose	502	1,2	927	0,4	121 712	242,45	131,30	51 925	42,66	173 637	57 601	47,33	231 238	0,10
Angehörige v. Kriegsgefan- genen u. Vermißten sowie Heimkehrer -	187	0,4	250	0,1	20 901	111,77	83,60	22 985	109,97	43 886	19 963	95,51	63 849	0,03
Kriegsbeschädigte u. Kriegs- hinterbliebene	3 049	7,1	4 205	1,8	431 024	141,37	102,50	226 006	52,43	657 030	223 686	51,90	880 716	0,37
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	18 222	42,6	29 279	12,5	3 475 612	190,74	118,71	1 725 299	49,64	5 200 911	2 809 197	80,83	8 010 108	3,42

1) Bevölkerungsstand am 31.12.1953

a) Außerdem Ausgaben für das Jugendaufbauwerk; in der offenen Fürsorge 323 896.- DM, darunter 31 681 DM Kriegsfolgenhilfe  
in der geschlo. Fürsorge 971 687.- DM, darunter 524 641.- DM Kriegsfolgenhilfe



Tabelle 10

## Öffentliche Fürsorge in Hamburg

Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen  
im 3. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner <sup>1)</sup>
	Anzahl	VH	Anzahl	auf 1000 der Be- völkerung <sup>1)</sup>	insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	auf 100 Gd lfd. Unter- stützung		insgesamt	auf 100 Gd lfd. Unter- stützung		
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	22 724	100	36 405	21,1	4 946 546	217,69	135,88	2 483 532	50,21	7 430 078	7 087 522 <sup>a)</sup>	143,26	14 517 600	8,43
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	4 621	20,3	7 457	4,3	1 044 755	226,10	140,11	655 090	62,70	1 699 685	1 204 176	115,25	2 904 061	1,69
Vertriebene	1 149	5,1	1 655	1,0	259 992	226,28	157,09	302 379	116,30	562 371	475 310	132,82	1 037 681	0,60
Evakuierte	52	0,2	69	0,0	11 956	229,92	173,28	2 611	21,84	14 567	12 300	102,88	26 867	0,02
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit Aufent- haltserlaubnis	363	1,6	519	0,3	91 537	252,17	176,37	48 709	53,21	140 246	126 130	137,79	266 376	0,15
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin ohne Aufent- haltserlaubnis	10	0,0	14	0,0	4 380	438,00	312,86	1 163	26,55	5 543	14 981	342,03	20 524	0,01
Ausländer und Staatenlose	218	1,0	457	0,3	51 634	236,85	112,98	5 460	10,57	57 094	59 299	114,84	116 393	0,07
Angehörige v. Kriegsgefan- genen u. Vermißten sowie Heimkehrer	11	0,0	28	0,0	2 331	211,91	83,25	4 308	184,81	6 639	26 306	1 115,55	32 945	0,02
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	2 818	12,4	4 715	2,7	622 965	221,07	132,12	290 460	46,63	913 425	490 150	78,68	1 403 575	0,82
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	18 103	79,7	28 948	16,8	3 901 751	215,53	134,79	1 828 442	46,86	5 730 193	5 883 346	150,79	11 613 539	6,74

1) Bevölkerungsstand am 31.12.1953

a) einschließlich Ausgaben der Jugendbehörde Hamburg April/Juni 1953 - 1 307 252,- DM

Juli /Sept. " - 1 821 539,- "

zus. 3 208 791,- DM

Tabelle 11

Öffentliche Fürsorge in Niedersachsen  
Personenkreis und Aufwände nach Gruppen der Hilfsbedürftigen  
im 3. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge										Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen	
	Laufend unterstützte Personen				Laufende Unterstützung			Einzelmäßige Unterstützung		Gesamt aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner <sup>1)</sup>
	Anzahl	VH	Anzahl	auf 1000 der Be- völkerung	insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	auf 100 DM lfd. Unter- stützung		DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	83 816	100	136 395	20,7	14 394 382	173,29	105,53	7 156 487	49,72	21 550 869	12 709 907	88,31	34 269 776	5,19
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	45 360	54,6	74 714	11,3	8 003 980	176,45	107,56	4 123 722	51,52	12 127 702	7 463 367	93,25	19 591 069	2,97
Vertriebene	26 028	31,4	42 174	6,4	4 558 150	175,12	108,08	2 387 728	52,38	6 945 878	5 171 755	113,46	12 117 633	1,84
Evakuierte	5 717	6,9	9 617	1,5	1 030 041	180,17	107,11	448 596	43,55	1 478 637	710 844	69,01	2 189 481	0,33
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u.d.Stadt Berlin mit Aufenthalts- erlaubnis	5 580	6,7	9 289	1,4	1 051 907	189,19	113,24	463 015	44,02	1 514 922	709 455	67,44	2 224 377	0,34
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u.d.Stadt Berlin ohne Aufenthalts- erlaubnis	203	0,2	331	0,0	41 363	203,76	124,96	45 035	108,88	86 398	173 755	420,07	260 153	3,04
Ausländer und Staatenlose	1 540	1,8	3 049	0,5	360 705	234,22	118,30	138 430	30,38	499 135	166 095	46,05	665 230	0,10
Angehörige v. Kriegsgefan- genen und Vermissten sowie Heimkehrer	269	0,3	371	0,1	26 373	98,04	71,09	30 769	116,67	57 142	34 413	130,49	91 555	0,01
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	6 043	7,3	9 583	1,4	935 441	154,80	97,61	610 149	65,23	1 545 590	497 050	53,14	2 042 640	0,31
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	37 656	45,4	61 981	9,4	6 390 402	169,70	103,10	3 032 765	47,46	9 423 167	5 246 540	82,10	14 669 707	2,22

1) Bevölkerungsstand am 31.12.1953

Tabelle 12

## Öffentliche Fürsorge in Bremen

Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen  
im 3. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner <sup>1)</sup>
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt						
	Anzahl	vh	Anzahl	auf 1000 der Be- völkerung <sup>1)</sup>	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM
Fürsorgegruppen insgesamt	15 440	100	25 191	41,1	2 192 522	142,00	87,04	1 295 711	59,10	3 488 233	2 122 723	96,82	5 610 356	9,23
davon:														
Kriegsfolgenhilfe	4 245	27,5	6 923	11,4	654 670	154,22	94,56	388 093	59,28	1 042 763	554 269	84,66	1 597 032	2,63
Vertriebene	2 187	14,2	3 659	6,0	326 297	149,20	89,18	194 214	59,52	520 511	263 419	80,73	783 930	1,29
Evakuierte	83	0,5	125	0,2	14 166	170,67	113,33	4 708	33,23	18 874	21 456	151,46	40 330	0,07
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufent- haltserlaubnis	651	4,2	1 063	1,8	119 332	183,31	112,26	65 870	55,20	185 202	82 963	69,52	268 165	0,44
Ausländer und Staatenlose	73	0,5	143	0,2	15 662	214,55	109,52	11 158	71,24	26 820	14 908	95,19	41 728	0,07
Angehörige von Kriegsge- fangenen und Vermissten sowie Heimkehrer	45	0,3	53	0,1	9 269	205,98	174,89	3 473	37,47	12 742	13 753	148,38	26 495	0,04
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	1 206	7,8	1 880	3,1	169 944	140,92	90,40	108 670	63,94	278 614	157 770	92,84	436 384	0,72
Allgemeine Fürsorge	11 195	72,5	18 268	30,0	1 537 852	137,37	84,18	907 618	59,02	2 445 470	1 568 454	101,99	4 013 924	6,60

1) Bevölkerungsstand am 31.12.1953

Tabelle 13

Öffentliche Fürsorge in Nordrhein-Westfalen  
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen  
 im 3. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner <sup>1)</sup>
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	insgesamt					
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Be- völkerung <sup>1)</sup>	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	173 762	100	290 343	20,3	32 332 102	186,07	111,36	28 111 262	86,95	60 443 364	38 300 594 <sup>a)</sup>	118,46	98 743 958	6,92
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	58 715	33,8	101 780	7,1	11 093 417	189,04	109,05	10 347 982	93,23	21 447 399 <sup>b)</sup>	15 007 977	135,21	36 455 376	2,55
Vertriebene	23 018	13,2	42 354	3,0	4 692 276	203,85	110,79	4 412 638	94,04	9 104 914	7 238 468	154,26	16 343 382	1,15
Evakuierte	8 836	5,1	14 857	1,0	1 789 627	202,54	120,46	701 448	39,20	2 491 075	1 512 112	84,49	4 003 187	0,28
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin mit Aufenthalts- erlaubnis	5 845	3,4	11 329	0,8	1 425 072	243,81	125,79	2 932 127	205,75	4 357 199	1 589 213	111,52	5 946 412	0,41
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin ohne Aufenthalts- erlaubnis	1 075	0,6	1 827	0,1	234 526	218,16	128,37	117 300	50,02	351 826	718 170	306,22	1 069 996	0,07
Ausländer und Staatenlose	700	0,4	1 461	0,1	162 686	232,41	111,35	39 456	24,25	202 142	203 559	125,12	405 701	0,03
Angehörige von Kriegsgefan- genen und Vermißten sowie Heimkehrer	395	0,2	631	0,0	67 465	170,80	106,92	93 891	139,17	161 356	318 548	472,17	479 904	0,03
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	18 846	10,8	29 321	2,1	2 727 765	144,74	93,03	2 051 122	75,19	4 778 887	3 427 907	125,67	8 206 794	0,58
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	115 047	66,2	188 563	13,2	21 232 685	184,56	112,60	17 763 280	83,66	38 995 965	23 292 617	109,70	62 288 582	4,37

1) Bevölkerungsstand am 31.12.1953

a) Einschließlich DM 317 687,- für gewährte Weihnachtsbeihilfen

b) Außerdem wurden DM 3 510 411,- für Weihnachtsbeihilfen gezahlt, die nicht nach Fürsorgegruppen aufgegliedert wurden.

Tabelle 14

## Öffentliche Fürsorge in Hessen

Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen  
im 3. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge			Öffentl. Fürsorge zusammen	
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner <sup>1)</sup>
	Parteien	Personen		auf 1000 der Be- völkerung	insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	auf 100 DM lfd. Unter- stützung		insgesamt	auf 100 DM lfd. Unter- stützung		
	Anzahl	vH	Anzahl		DM	DM	DM	DM		DM	DM		DM	DM
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	52 164	100	84 593	18,9	8 543 706	163,79	101,00	6 559 716	76,78	15 133 422	11 650 353	136,96	26 753 772	5,97
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	23 906	45,8	39 128	8,7	4 199 708	175,68	107,33	3 086 439	73,49	7 286 147	4 907 842	116,86	12 193 989	2,72
Vertriebene	9 910	19,0	17 261	3,9	1 659 243	167,43	96,13	1 417 737	85,44	3 076 980	2 673 518	161,13	5 750 498	1,29
Evakuierte	4 061	7,8	7 098	1,6	747 482	184,06	105,31	402 734	53,88	1 130 216	686 114	91,79	1 836 330	0,41
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	2 112	4,0	3 540	0,8	466 424	220,84	131,76	504 548	108,17	970 972	447 828	56,71	1 418 800	0,32
Ausländer und Staatenlose	474	0,9	521	0,2	99 183	209,25	107,69	59 274	59,76	158 457	114 679	115,62	273 136	0,06
Angehörige von Kriegsge- fangenen u. Vermissten sowie Heimkehrer	134	0,3	204	0,0	35 329	262,16	172,22	39 214	111,63	74 343	55 632	158,36	129 975	0,02
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	7 215	13,8	12 104	2,2	1 192 247	165,25	118,00	662 932	55,60	1 855 179	930 071	78,01	2 785 250	0,62
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	28 258	54,2	45 465	10,2	4 343 998	153,73	95,55	3 473 277	79,96	7 817 275	6 742 518	155,21	14 559 793	3,25

1) Bevölkerungsstand am 31.12.1953

Tabelle 15

Öffentliche Fürsorge in Rheinland-Pfalz  
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen  
 im 3. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner <sup>1)</sup>
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt						
	Anzahl	vh	Anzahl	auf 1000 der Be- völkerung	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	27 707	100	47 243	14,6	4 919 463	177,04	104,13	3 420 730	69,53	8 340 193	5 646 223	114,77	13 986 415	4,34
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	8 577	30,9	15 820	4,9	1 747 957	203,80	110,45	1 184 654	67,77	2 932 611	1 744 405	99,80	4 577 016	1,45
vertriebene	3 125	11,2	6 180	1,9	687 258	219,82	111,21	448 173	65,21	1 135 431	624 341	90,53	1 760 372	0,55
Evaluierte	1 398	5,0	2 436	0,8	258 208	184,70	106,00	103 484	40,08	391 692	291 743	112,99	653 435	0,20
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit Aufenthaltser- laubnis	1 114	4,1	2 102	0,7	291 733	261,88	138,79	321 805	110,21	613 542	225 156	77,18	838 698	0,26
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin ohne Aufenthaltser- laubnis	8	.	15	0,0	2 401	300,13	160,07	3 974	165,51	6 375	2 340	97,46	8 715	0,00
Ausländer und Staatenlose	193	0,7	422	0,1	56 663	293,59	134,27	16 882	29,79	73 545	55 702	58,30	129 247	0,04
Angehörige von Kriegsgefan- genen und Vermissten sowie Heimkehrer	66	0,2	104	0,0	7 095	107,50	68,22	10 890	153,49	17 985	18 954	281,66	37 969	0,01
Kriegsbeschädigte und Kriegs- ninterbliebene	2 673	9,7	4 561	1,4	444 599	166,33	97,48	279 442	62,85	724 041	524 629	118,10	1 248 670	1,39
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	19 210	69,1	31 423	9,7	3 171 506	165,10	100,93	2 236 076	70,51	5 407 582	3 901 723	123,02	9 309 310	2,89

1) Bevölkerungsstand am 31.12.1953

Tabelle 16

## Öffentliche Fürsorge in Baden-Württemberg

Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen

im 3. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner <sup>1)</sup>
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt						
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Be- völkerung <sup>1)</sup>	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	74 261	100	121 395	17,7	11 976 594	161,28	98,66	6 031 509	50,36	18 008 103	16 057 539	134,07	34 065 642	4,96
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	42 087	56,7	71 089	10,4	6 909 687	164,18	97,20	3 941 512	57,04	10 851 199	7 154 754	103,55	18 005 953	2,52
Vertriebene	20 249	27,3	38 069	5,5	3 290 792	162,52	86,44	2 130 385	64,74	5 421 177	4 086 937	124,19	9 508 114	1,39
Evakuierte	2 650	3,6	4 486	0,7	559 698	211,21	124,77	223 838	39,99	783 536	601 433	107,46	1 384 969	0,20
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltsurlaubnis	3 081	4,1	5 379	0,8	700 046	227,21	130,14	690 255	98,60	1 390 301	691 004	98,71	2 081 305	0,30
Ausländer und Staatenlose	2 092	2,8	4 076	0,6	545 073	260,55	133,73	172 005	31,56	717 078	520 498	95,49	1 237 576	0,18
Angehörige von Kriegsge- fangenen und Vermissten sowie Heimkehrer	633	0,9	714	0,1	47 604	75,20	66,67	58 662	123,23	106 266	27 096	56,92	133 362	0,02
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	13 382	18,0	18 365	2,7	1 766 474	132,00	96,19	666 367	37,72	2 432 841	1 227 786	69,50	3 660 627	0,53
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	32 174	43,3	50 306	7,3	5 066 907	157,48	100,72	2 089 997	41,25	7 156 904	8 902 785	175,70	16 059 689	2,34

1) Bevölkerungsstand am 31.12.1953

# Nachtrag

zum Statistischen Bericht VI/29/3 vom 17.2. 1954 über "Die Fürsorgeerziehung und Jugendhilfe im Rechnungsjahr 1952"

Durch restliche Aufgliederung der Einrichtungen der Jugendhilfe in Baden/Württemberg nach den einzelnen Anstaltsarten ändern sich die Zahlen im Statistischen Bericht VI/29/3 vom 17. 2. 1954 <sup>Tab. X</sup> Teil B für Baden/Württemberg und das Bundesgebiet in den nachstehenden Gruppen wie folgt:

## Baden / Württemberg

	Kinderkrippen	Kindergärten	Kinderhorte - tagesstätten	Jugendwohnheime	Lehrlingsheime
Zahl der Einrichtungen	65	2 786	126	71	41
Verfügbare Plätze	2 659	187 201	6 929	3 771	2 388
Betreute Minderjährige am 31. 3. 1953	2 563	171 693	6 182	3 339	2 132
		<u>Bundesgebiet</u>			
Zahl der Einrichtungen	210	9 769	1 220	552	371
Verfügbare Plätze	7 498	679 008	72 890	32 351	23 746
Betreute Minderjährige am 31. 3. 1953	7 099	639 437	71 760	29 317	22 489



Tabelle 17

## Öffentliche Fürsorge in Bayern

Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen  
im 3. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner <sup>1)</sup>
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	insgesamt		insgesamt			
	Anzahl	von	Anzahl	auf 1000 der Be- 1) völkerung	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	116 496	100	187 706	20,5	20 635 698	177,14	109,94	7 116 421	34,49	27 752 119	20 480 468	99,25	48 232 587	5,26
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	60 585	52,0	101 311	11,1	10 905 213	180,00	107,64	3 783 058	34,69	14 688 271	9 938 695	91,14	24 626 966	2,69
Vertriebene	27 787	23,9	51 576	5,6	5 289 834	190,37	102,56	1 966 022	37,17	7 255 866	5 923 451	111,98	13 179 317	1,44
Evakuierte	4 937	4,2	8 429	0,9	1 048 112	212,30	124,35	358 226	34,18	1 406 338	831 078	79,29	2 237 416	0,24
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	2 864	2,4	4 862	0,6	617 052	215,45	126,91	226 983	36,79	844 035	435 925	70,65	1 279 960	0,14
Ausländer und Staatenlose	5 789	5,0	11 872	1,3	1 714 767	296,21	144,44	413 568	24,12	2 128 335	1 317 696	76,84	3 446 031	0,38
Angehörige von Kriegsgefan- genen und Vermißten sowie Heimkehrer	381	0,3	612	0,1	36 708	96,35	59,98	29 640	80,75	66 348	47 057	128,19	113 405	0,01
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	18 827	16,2	23 960	2,6	2 198 740	116,79	91,77	788 609	35,87	2 987 349	1 383 488	62,92	4 370 837	0,48
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	55 911	48,0	86 395	9,4	9 730 485	174,04	112,63	3 333 363	34,26	13 063 848	10 541 773	108,34	23 605 621	2,57

1) Bevölkerungsstand am 31.12.1953

# DIE FÜRSORGEENTWICKLUNG IM BUNDESGBEIT



Kriegsfolgenhilfe



Allgemeine Fürsorge

